



SPD-Fraktion im  
Niedersächsischen Landtag

Pressemitteilung Nr. 16-140  
vom 16.04.09

Anschrift Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1  
30159 Hannover  
Telefon 0511/3030-4011/13  
Fax 0511/3030-4808  
E-Mail SPDPresse@LT.Niedersachsen.de  
Internet www.SPD-Landtag-Nds.de

## **Olaf Lies: Weitere Ausbaustufe des JadeWeserPorts muss ins Nationale Hafenkonzept**

„Trotz aller aktuellen Schwierigkeiten in der Maritimen Wirtschaft müssen wir uns jetzt für die Zeit nach der Krise aufstellen“, fordert der hafenpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Olaf Lies. Er ist überzeugt, dass trotz der momentanen Krise die langfristigen Perspektiven der Maritimen Wirtschaft hervorragend sind. Ihre herausragende Bedeutung bleibe: Mehr als 90 % aller Güter werden über die Häfen im- und exportiert. Entscheidend sei jetzt, die schwierige wirtschaftliche Phase zu überstehen. „Die deutschen Häfen müssen dann insgesamt gut aufgestellt sein“, erklärt Lies. Darum müsse man jetzt bei den notwendigen Maßnahmen des Hafenausbaus und der Infrastruktur länderübergreifend konsequent Kurs halten. Hierzu müsse man von einer Konkurrenzsituation der Norddeutschen Häfen dann allerdings endgültig Abstand nehmen.

„Ein von allen Ländern getragenes Konzept für die Weiterentwicklung der Deutschen Häfen muss auf den Tisch“, fordert Lies. Das zur Zeit in Arbeit befindliche Nationale Hafenkonzept dürfe nicht zu einer Zusammenfassung der Interessen der einzelnen Bundesländer werden. „Wir brauchen eine Lösung für Deutschland. Dabei muss man auch über die Fragen wie Elbvertiefung und den weiteren Ausbau des JadeWeserPorts in Wilhelmshaven reden“, so Lies. „Die Landesregierung muss dies in ihren Forderungskatalog aufnehmen. Denn es kann nicht sein, dass die Elbvertiefung mal eben so gemacht wird, ohne die Möglichkeiten aller nationalen Häfen zu berücksichtigen.“ Ziel müsse sein, dass die im Nationalen Hafenkonzept vorgesehenen Maßnahmen die

Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Häfen stärken. Nur mit einer Kombination aus leistungsfähigen Hinterlandanbindungen und gut ausgebauten Häfen seien die deutschen Häfen auch auf Dauer konkurrenzfähig.